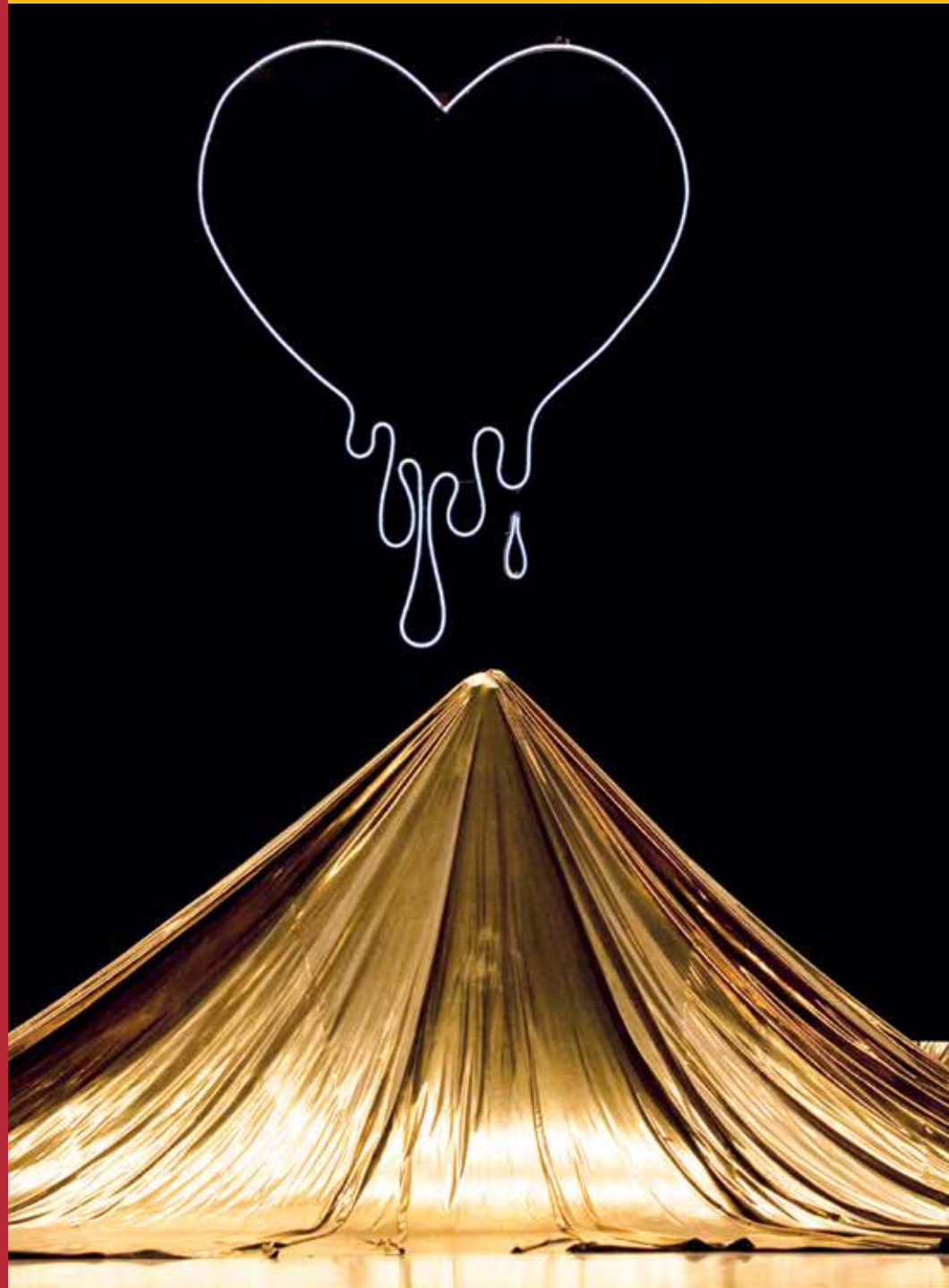




**GÄRTNER  
PLATZ  
THEATER**

**ROMEO  
UND  
JULIA**



# ROMEO UND JULIA

Ballett

von Erna Ómarsdóttir und Halla Ólafsdóttir  
Nach der gleichnamigen Tragödie von William Shakespeare  
Musik von Sergej Prokofjew

## **Uraufführung**

30. Dezember 1938 in Brünn

## **Choreografische Uraufführung**

22. November 2018

Musikalische Leitung  
Choreografie  
Bühne  
Kostüme  
Licht  
Video  
Dramaturgie

**Daniel Huppert**  
**Erna Ómarsdóttir, Halla Ólafsdóttir**  
**Chrisander Brun**  
**Sunneva Ása Weisshappel**  
**Jakob Bogensperger**  
**Valdimar Jóhannsson**  
**Daniel C. Schindler**

## ZUM STÜCK

In Verona tobt der Streit zwischen den beiden Adelsfamilien der Montagues und der Capulets. Romeo, einziger Sohn des Hauses Montague, und Julia, Tochter des Hauses Capulet, verlieben sich auf einem Maskenball ineinander. Bei einem nächtlichen Stelldichein im Garten der Capulets schwören sich die beiden unverbrüchliche Treue und beschließen, heimlich zu heiraten. Als Romeo kurze Zeit später unversehens ein Mitglied des Hauses Capulet tötet, facht dies den alten Familienstreit erneut an und Romeo muss flüchten. Um ihrem Geliebten folgen zu können, täuscht Julia ihren eigenen Tod vor, indem sie ein Gift zu sich nimmt, welches sie in ein todähnliches Koma versetzt, das in Wahrheit jedoch nur ein Schlaftrunk ist. Romeo, der vom vermeintlichen Tod Julias erfahren hat, eilt zurück an die Seite seiner Geliebten und nimmt sich beim Anblick ihres toten Körpers das Leben. Als Julia

ihrerseits wenig später neben dem toten Romeo erwacht, folgt sie diesem gleichfalls in den Tod.

Ausgehend von Shakespeares Tragödie verschmelzen in »Romeo und Julia« von Erna Ómarsdóttir und Halla Ólafsdóttir zeitgenössischer Tanz, bildende Kunst und Prokofjews Musik miteinander. Die Performance dekonstruiert die ursprüngliche Geschichte in ein Netz aus simultanen Erzählsträngen, indem sie Bezüge aus der Populärkultur mit der Sprache des Balletts verbindet. Das Ergebnis ist ein alpträumhaftes Monster; eine abstrakte Welt voller Blut, Liebe, Feuer, Tanz und Tod. Hier sind die Rollen zwischen Frau und Mann einem ständigen Wandel unterworfen, verändern ihre Stimmen in Bewegung und verwandeln tanzende Körper in Landschaften aus flüssigem Gold. Hierdurch gleitet »Romeo und Julia« über den Grund des Bewusstseins – wie ein blutiger Fluss, der sich seinen Weg ins Meer bahnt.



## ABOUT THE PLAY

In Verona the dispute is raging between the two aristocratic families of the Montagues and the Capulets. Romeo, the only son of the house Montague, and Juliet, daughter of the house Capulet, fall in love with each other on a masquerade ball. During a nocturnal rendezvous in the garden of the Capulets, the two swear eternal loyalty to each other and decide to marry secretly. A short time later, when Romeo unexpectedly kills a member of the House of Capulet, it renews the old family quarrel and Romeo has to flee. To be able to follow her lover, Julia fakes her own death by taking a poison that puts her into a deathlike coma, but which in fact is just a sleeping potion. Romeo, who has heard of Juliet's supposed death, rushes to the side of his beloved and takes his own life at the sight of her dead body. When Juliet awakens a little later next to the dead Romeo, she also follows him to death.

Using Shakespeare's tragedy as a starting point, »Romeo and Juliet« by Erna Ómarsdóttir and Halla Ólafsdóttir merges contemporary dance, visual art and Prokofiev's music. The performance deconstructs the original story into a web of simultaneous narratives, merging references from popular culture with the language of ballet. The outcome is a nightmarish monster; an abstract world full of blood, love, fire, dance and death. Here the roles between female and male are in a constant transformation, shapeshifting voice into movement and turning dancing bodies into landscapes of liquid gold. Hereby »Romeo and Juliet« glides across the sands of consciousness – like a bloody river, winding its way to the ocean.

## Nummernfolge

Einlage: Prolog »Watching Water«  
von Skúli Sverrisson

Ouvertüre  
Die Straße erwacht  
Morgentanz  
Der Streit  
Der Kampf  
Der Herzog gebietet Einhalt  
Julia als junges Mädchen  
Masken  
Tanz der Ritter  
Mercutio  
Madrigal  
Balkonszene  
Variation des Romeo  
Liebestanz

– Pause –

Romeo bei Pater Lorenzo  
Tybalt und Mercutios Kampf  
Mercutio stirbt  
Romeo rächt Mercutios Tod  
Finale

Einlage: Romeos Abschied von Julia  
(aus Suite Nr. 2, op. 64)

Julias Begräbnis  
Julias Tod

»Denn das Geheimnis der Liebe ist  
größer als das Geheimnis des Todes.«

*Oscar Wilde*



A vertical bar on the left side of the page, composed of several thin, parallel lines in the colors of a rainbow: red, orange, yellow, green, blue, and purple.

**DAS VOLLSTÄNDIGE  
PROGRAMMHEFT  
ERHALTEN SIE  
VOR UND NACH DEN  
VORSTELLUNGEN  
IN UNSEREM FOYER**